

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
ersch. wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Nr. 40.

Dienstag, den 5. April 1898.

64. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Ein unbefugliches Aprilwetter trat auf, als sich am Palmsonntag die Konfirmanden zum Kirchenguge anstalteten. Es waren insgesammt 53 Knaben und 45 Mädchen und zwar aus der Stadt 36 K. und 41 M., aus Oberhäslitz und Reinholdshain 8 K. und 2 M., aus Glend und Ulberndorf 7 K. und 1 M., aus Berreuth 2 K. und 1 M. Mit dem Gesang: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“ begann die Kirchengemeinde den Gottesdienst. Mit diesem Ausrufe leitete auch Herr Sup. Meier die Konfirmationsrede ein, denn „Ehre dem Gott der Macht, Weisheit und Liebe!“ sei der Grundton in dieser Feier. Zur Ehre Gottes müsse ein Jeder aber befolgen den 37. Vers des 37. Psalm: „Bleibe fromm und halte Dich recht, denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“ Nach Oliederung durch den Herrn Fr. Stredner soll 1. die Frömmigkeit bleiben, auch wenn sich vieles wandelt, 2. soll sie christlich, lutherisch und deutsch sein und 3. soll sie fleißig gepflegt werden durch Gottes Wort und Sacrament. Mit der Frömmigkeit (Glauben) muß aber auch eng verbunden sein die Sittlichkeit (Halte Dich recht!), die da verlangt, gegen die Sünde zu protestiren, sich in die Schranken des Berufs zu fügen und mit Gewissenhaftigkeit, Treue, Einfachheit, Genügsamkeit und Gottseligkeit Christo zu dienen. Die Erwachsenen aber möchten den Spruch beherzigen, daß die Kinder zu ihnen aufblicken können als zu Vorbildern edler Heiligkeit und Sittenstrenge, dann werde sich auch die Verheißung erfüllen: „Denn solchem wird's zuletzt wohlgehen.“

**Dippoldiswalde.** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt am vergangenen Sonnabend ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab und war dieselbe fast nur den vorzunehmenden Führerwahlen gewidmet. Nachdem der Hauptmann, Herr Fabrikant Stadtrath Reichel, die Versammlung mit einem Hoch auf den Protektor der sächs. Feuerwehren, Se. Maj. König Albert eröffnet hatte, in das die Anwesenden freudig einstimmten, wurden zunächst zu dem seitens des Landesauschusses als Jubiläumsgabe bei den bevorstehenden Festlichkeiten des Protektors zu gründenden König Albert-Fond aus der Vereinskasse 50 M. verwilligt, und sodann der Kassen- und Jahresbericht zum Vortrag gebracht. Bei den Führerwahlen wurden die bisherigen Inhaber mit großer Mehrheit wiedergewählt, während man, da der bisherige Adjutant wegen Krankheit sein Amt nach jahrelanger Dienstzeit niederzulegen gewünscht war, als solchen Herrn Schneiderrath Emil Heinrich neuwählte.

Der in der Versammlung zum Vortrag gebrachte Jahresbericht gedenkt zunächst der Tage, an welchen das Korps zu ernster Thätigkeit gerufen wurde: des 30. und 31. Juli, an welchen die Feuerwehr zur Wasserwehr wurde, um helfend bei der eingetretenen Wassernoth einzugreifen, des 11. August, an dem der Schall des Vorwerkes St. Nito'ai und des 27. Dezember, an dem das Gärtnereigebäude des Müller'schen Stadtgutes niederbrannte. — Die Land- sprigenabtheilung rückte am 13. August nach Obermalter, wo das Gut Hauptmann's eingesehrt wurde, und am 26. August nach Reichstädt, wo eine Scheune des Rittergutes infolge Blitzschlages niederbrannte. Am 22. März d. J. war sie nach Reichstädt zum Abrücken fertig, doch war es nur eine Strohscheune, die in Flammen stand und unterließ deshalb ein Abrücken. — Die Gewitterwacheabtheilung zog 16mal, 7mal mehr als im Vorjahr auf Wache. — Der Versuch der allgemeinen Übungen war im allgemeinen ein leidlicher, betrug er doch 77%; bei den einzelnen Sectionen schwankte derselbe zwischen 84,25% und 63,25%. — Zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte wurden 2 General- und 4 Ausschuss-Versammlungen abgehalten, wie auch zur Vermehrung der Unterstufungskasse am 27. Februar ein Concert veranstaltet wurde. An dem vom Bezirksverbande

abgehaltenen Samariterkursus, den Herr Dr. med. Voigt in dankenswerther Weise leitete, beteiligten sich seitens des Korps mehrere Mitglieder. Beim 31. Stiftungsfest am 27. April v. J. übergab Herr Bürgermeister Voigt an Klempnermeister Timm das königl. Ehrenzeichen für 25jährige, und an Maurer Fischer, Bäckermeister Giebold und Tischler Richter das Diplom des Landes-Auschusses für 20jährige ununterbrochene Dienstzeit. Das Korps zählt z. J. 92 in Sectionen eingetheilte Mitglieder, einen Stand, wie er seit vielen Jahren nicht so niedrig gewesen ist. Hoffentlich sehen sich in Kürze wieder mehr junge Leute veranlaßt, der Feuerwehr beizutreten. Mit den besten Wünschen für die Zukunft schließt der Bericht des 33. Vereinsjahres.

2. April. Obwohl eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für hier und Umgegend im Monat April keineswegs vorgesehen war, machte sich doch aus verschiedenen Gründen eine solche nöthig. Von den in derselben verhandelten Gegenständen interessirt unsere Leser jedenfalls am meisten der Beschluß, eine an den Verein ergangene Anfrage des hiesigen Gewerbevereins, wegen Abhaltung einer vierten gemeinschaftlichen Ausstellung im Juni 1899, bejahend zu beantworten. Die letzte derselben fand bekanntlich im Jahre 1883 statt und hatte trotz des leider so sehr üblen Königswetters am letzten Ausstellungstage, den 19. Juni, wo der Ausstellung die hohe Ehre des Besuchs Sr. Maj. unseres geliebten Königs Albert, zu Theil wurde, doch in jeder Hinsicht erfreulichsten und befriedigendsten Erfolg. — In der heutigen Sitzung wurde ferner probeweiser Bezug von Rohkalkfeinmehl, sowie eines von Herrn Dehmling-Bornig dem Vereine warm empfohlenen Kalkmittels beschloffen, sobald über die Benützungsweise der vom Verein angekauften drei Stück Hand-Reesemaschinen berathen zu werden. Wegen der letzteren seien die Mitglieder derselben auf die Bekanntmachung in vorliegender Nummer aufmerksam gemacht.

Am Sonntag hielt die Bäckerinnung im Bahnhofshotel ihr Frühjahrsquartalab, wobei von Herrn Obermeister Giebold unter herzlichsten Ermahnungen zur Gottesfurcht und zur Treue zu König und Vaterland und zu Kirche und Religion 6 Ausgelenkte zu Gefellen gesprochen wurden, von denen Georg Stephan und Arno Schulze durch Herrn Stadtrath Heinrich im Namen der Bräunungscommission ebenfalls unter ermahnen Worten Anerkennungsdiplome erhielten. Hierauf überreichte Herr Bucher, Stadtrath a. D., als Mitglied der Gewerbeammer namens derselben ein Ehrendiplom dem Bäckergehilfen Herrn Camillo Heymann, der 15 Jahre lang bei Herrn Bäckermeister Walther in Ruppendorf thätig gewesen ist. Die Junung hatte das Diplom mit einem schmunzenden Rahmen umgeben, und Herr Walther schenkte seinem treuen Gehilfen einen werthvollen Ring. In Anbetracht des nahenden Regierungsjubiläums ließ Herr Stadtrath Bucher seine Worte der Anerkennung an den betreffenden Gehilfen in einem Hoch auf Se. Maj. den König ausklingen.

**Reichstädt.** Vergangenen Sonntag fanden bei Gelegenheit der Monatsversammlung des hiesigen Militärvereins gleichsam die Feierlichkeiten, die aus Anlaß des 25jährigen Bestehens dieses Vereins stattgefunden hatten, dadurch ihren Abschluß, daß die Fahne mit den dem Verein gestifteten Geschenken durch Herrn Militärvereinsvorstand Köhler geschmückt wurde. Von Seiten der Gemeinde war ein silberner Fahnenmangel, von Seiten der Frauen der Vereinsmitglieder ein überaus schön gearbeitetes Bändel und von den hiesigen Vereinen ein wunderschönes und von den hiesigen Vereinen ein wunderschönes weiß-grünes Fahnenband geschenkt worden. Bei der vor 3 Wochen stattgehabten Jubelfeier, die in Festvor 3 Böden stattgehabten Jubelfeier, die in Festvor aktus, Tafel, Theater und Ball bestand und an der auch Herr Amtshauptmann Dr. Uhlmann, Herr Hauptmann Thiele, Herr Assistenzarzt Dr. Voigt und

Herr Majorats Herr v. Schönberg theilnahmen, konnte an 16 Mitglieder die Auszeichnung für 25jährige treue Mitgliedschaft, an 2 Mitglieder ein Diplom für 25jährige Thätigkeit als Vorstandsmitglied und an 1 Mitglied ein Diplom für besondere Verdienste um den Verein verliehen werden. Außerdem wurde ein Ehrenmitgliedsdiplom überreicht. Der Saal war sehr schön sinngemäß decorirt worden. Die Festfeier war in allen Theilen eine höchst wohlgelungene. Möge der hiesige Militärverein weiter wachsen und gedeihen und möge er allezeit ein treuer Pfleger von Fürstentreu und Vaterlandsliebe sein und bleiben. Eine dem Verein noch geschenkte Büste Sr. Majestät des Königs Albert wird bei Gelegenheit der 70. Geburtstagsfeier unseres hochverehrten Königs geweiht werden.

**Schmiedeberg.** Bei der Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat März d. J. 71 Einzahlungen im Betrage von 4924 M. 89 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 29 Rückzahlungen im Betrage von 4770 M. 68 Pf.

**Possendorf.** Am 1. Osterfeiertag wird im hiesigen Gasthofs wieder ein Kinderconcert abgehalten, welches von den Schülern der I. Klasse ausgeführt wird. — Reges Leben herrscht gegenwärtig in unserem Orte. Seit einigen Tagen arbeiten ca. 40 böhmische Arbeiter (Deutschböhmern) an einer Wasserleitung.

**Geising.** Am 2. d. M. wurde von Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann der von der Stadtvertretung in Geising zum Bürgermeister gewählte bisherige Rathregistrator Höfer aus Weißenberg in Gegenwart des gesammten Stadtgemeinderathes feierlich in sein neues Amt eingeweiht und gleichzeitig als Standesbeamter für den Standesamtsbezirk Geising in Pflicht genommen.

**Frauenstein.** Am 31. März fand hier eine vom Elektrotechniker Seidemann einberufene Versammlung behufs Besprechung über die Errichtung einer Centrale für elektrisches Licht und Kraft statt. Der Einberufer erläuterte, welches die geeignetste Art der Elektricitätszuführung von der alten Silberwäse aus nach unserer Stadt ist, sprach sich über die Kosten der Anlage aus und zeigte, daß letztere auf verschobene Weise geschehen kann. Sobald die Abnahme von wenigstens 400 elektrischen Lampen gesichert ist, beginnt der Bau des Elektricitätswerkes in der alten Silberwäse. Herr Seidemann verpflichtet sich event. auch, gegen eine jährliche Zahlung von 20 Mark für je eine 16kerzige und von 10 Mark für je eine 8kerzige Flamme, die Kosten für die Leitung bis ins Haus auf seine Rechnung zu übernehmen, so daß jeder Konsument nur die Kosten für die Lampen und die verbrauchte Elektricität zu tragen hat. Es ist diese Offerte ungemein günstig für die Stadt Frauenstein, günstiger als sie in der Stadt Sayda geboten wird. Es würden z. B. bei elektrischer Beleuchtung der Straßen und des Marktplatzes unserer Stadt über 100 Mark jährlich gespart werden können.

**Reichenau b. J.** Eine unangenehme Ueberraschung erlebte dieser Tage ein Lehrer der hiesigen Schule Als derselbe die Censurbücher der Schüler dem Klassenlehrer entnehmen wollte, waren dieselben bis auf zwei verschwunden. Ein der That bringend verdächtiger Schüler, von dem man annimmt, daß er die Hefte vernichtet habe, hat noch kein Geständniß abgelegt.

**Dresden.** Die Erste Kammer beschloß am 1. April auf Antrag der dritten Deputation in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer, sich durch den mit dem königl. Dekret Nr. 4 vorgelegten Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft für befriedigt zu erklären und genehmigte den mit königl. Dekret vorgelegten Gesekentwurf zur Aenderung des Gesetzes vom 8. April 1872, die Emeritirung der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend, sowie das darin enthaltene Gesek um ständische Ermächtigung zur Auf-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Kabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.